



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

<b>3.1</b>	<b>Benennungen GRÜNE Fraktion Hamburg-Nord</b> <b>Antrag der GRÜNE-Fraktion</b> <b>Drucksache: 21-3219</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die GRÜNE Fraktion führt folgende Änderungen in der Ausschussbenennung durch:

<b>Ausschuss</b>	<b>bisher</b>	<b>neu</b>
<b>HA</b>	Simone Dornia	Isabel Permien
<b>StekA</b> (stimmberechtigt)	-	Jan Morgenstern
<b>StekA</b> (Stellv.)	Jan Morgenstern	Sidney Gregor-Wielan
<b>RegA FOLAG</b>	Rolf Hogrefe	Antje Brüggemann
<b>RegA FOLAG</b> (Stellv.)	Daniela Wachter	Rolf Hogrefe
<b>UA Bau FOLAG</b> (Stellv.)	Nikola Stojcevic	Daniela Wachter

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Timo B. Kranz  
und GRÜNE Fraktion

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

<b>4.1</b>	<b>Bezirkliche Sondermittel Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD- Fraktion Drucksache: 21-3204</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Petition/Beschluss:

Die GRÜNE Fraktion und die SPD-Fraktion beantragen, der Hauptausschuss möge folgenden Sondermittelantrag beschließen:

Nr.	Antragsteller	Verwendungszweck	Antragssumme in Euro
155	Ernst Deutsch Theater GmbH	Modernisierung der Brandmeldeanlage und der Sprachalarmanlage	50.000,00

**Für die GRÜNE Fraktion**  
Timo Kranz

**Für die SPD-Fraktion**  
Angelika Bester

**Abstimmungsergebnis:**  
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD  
Gegenstimmen : CDU, FDP  
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

4.2	<b>Das neue Paloma planen Gemeinsamer Antrag von GRÜNE- und SPD- Fraktion Drucksache: 21-3220</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Vor drei Jahren bewilligte die Bezirksversammlung auf Antrag von GRÜNEN und SPD dem USC Paloma 100.000 € aus bezirklichen Mitteln [1], um einen abgängigen Anbau auf dem Sportplatz Brucknerstraße zu ersetzen. Neben besser nutzbaren Gruppen- und Gastronomie-Räumen, sollte auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Zugang zu den Vereinsräumlichkeiten ermöglicht werden. Über einen Aufzug sollten ein WC für Rollstuhlfahrer\*innen sowie die geplante Dachterrasse künftig allen Gästen und Mitgliedern barrierefrei zugänglich sein. Basierend auf einer Kostenkalkulation von 2018 wurden Gesamtkosten in Höhe von 400.000 € veranschlagt. Neben den bezirklichen Mitteln sollte die Finanzierung aus dem investiven Quartiersfonds, Mitteln des Hamburger Sport-Bunds und einem Eigenanteil des Vereins in Höhe von 25% der Baukosten erfolgen.

Die Baumaßnahme konnte seitens des USC Paloma nicht zeitnah umgesetzt werden. Mittlerweile sind gravierende Kostensteigerungen eingetreten. Einerseits aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung im Bausektor, aber vor allem, weil die Baumaßnahme relativ klein ist und solche Vorhaben mit größeren Aufschlägen belegt werden. Aktualisierte Angebote weisen nunmehr Gesamtkosten in Höhe von 1.000.000 € aus. Das Projekt in der geplanten Form ist daher nicht umsetzbar.

Diese Umstände machen eine Neuplanung notwendig. Angesichts der bekannten Baukosten ist es sinnvoll, die gesamten Bestandsgebäude des USC Paloma am Standort Brucknerstraße zu überplanen, um ggf. durch Realisierung eines Neubaus den in den letzten Jahren entstandenen und zukünftigen Bedarfen zu begegnen. Es könnten beispielsweise weitere dringend benötigte Bewegungsräume am Standort geschaffen werden. Die Finanzierung eines Großteils von Neubaukosten kann dabei ggf. über ein Förderprogramm der Bundesregierung oder durch Landesmittel erfolgen.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, die Fördermittelzusage an den USC Paloma so umzuwandeln, dass die zugesagten Gelder auch für Planungskosten aufgewendet werden können.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

**Für die GRÜNE Fraktion**

Timo B. Kranz  
Oliver Camp  
Isabel Permien

**Für die SPD-Fraktion**

Angelika Bester  
Lena Otto

[1] <http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007894>

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

<b>4.3</b>	<b>Bezirkliche Sondermittel Gemeinsamer Antrag von GRÜNE-, SPD- und CDU- Fraktion Drucksache: 21-3223</b>	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Petition/Beschluss:

Die GRÜNE Fraktion, die SPD-Fraktion und die CDU-Fraktion beantragen, der Hauptausschuss möge folgenden Sondermittelantrag beschließen:

Nr.	Antragsteller	Verwendungszweck	Antragssumme in Euro
132	Eimsbütteler Turnverband e.V.	Ausstattung von 7 neuen Sporträumen mit Luftreinigungsgeräten	9.000,00

Für die GRÜNE-Fraktion  
Timo Kranz

Für die SPD-Fraktion  
Angelika Bester

Für die CDU Fraktion  
Dr. Andreas Schott

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

5.1	<b>Sportfonds der Bezirksversammlung</b> <b>Hier: Antrag Sport für Menschen mit Fluchtgeschichte</b> <b>(Mobi.Family.Nord &amp; Mobi.JuKids.Nord) 2022</b> <b>Drucksache: 21-3178</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Antrag:

**1a. Fußballcamp FC St. Pauli und Parkour Camp Die Halle**

für 20 Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte aus den Wohnunterkünften Eschenweg, Große Horst, Jugendparkweg, Papenreye und Flughafenstraße - Kosten insgesamt von 2400 € - zu ermöglichen.

**1b. Anschaffung von Sport- und Schwimmbekleidung sowie Equipment für Menschen mit Fluchtgeschichte**

70-80 Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, die an einem Schwimmkurs oder an anderen Sportangeboten in Vereinen oder anderen Anbietern teilnehmen - Kosten insgesamt von 2700 € - zu ermöglichen.

**1c. Schwimmkurse in der Lehrschwimmhalle Eberhofweg für Frauen**

12 Frauen mit Fluchtgeschichte - Kosten insgesamt 840 € - zu ermöglichen.

Insgesamt wird eine Summe **Sport für Menschen mit Fluchtgeschichte von 5940 €** beantragt. Weitere Einzelheiten zum Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petitum/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt dem Antragsteller 5940 € aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

5.2	<b>Sportfonds der Bezirksversammlung</b> Hier: Antrag sportliche Ferienbetreuung vom 04.3 bis 21.10.2022 für die Wohnunterkünfte Freiligrath- straße und Opitzstraße Drucksache: 21-3194	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

**Antrag auf sportliche Ferienbetreuung / Fußballcamp von 4 Wochen in der Zeit vom 04.3 bis 21.10.2022**

für 70 Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte aus den Wohnunterkunft Freiligrathstraße - Kosten insgesamt von 7.889,20€ - zu ermöglichen.

**Sportliche Ferienbetreuung / Fußballcamp von 2 Wochen in der Zeit vom 08.07-12.08.2022 Sommerferien**

für 30 Kinder und Jugendliche aus der Wohnunterkunft Opitzstraße- Kosten insgesamt von 3.666,80€ - zu ermöglichen.

Insgesamt wird eine Summe **Sport für Menschen mit Fluchtgeschichte von insgesamt 11.556,00 €** beantragt. Weitere Einzelheiten zum Zweck können der Anlage entnommen werden.

Nach Einschätzung des Fachamtes Sozialraummanagement entspricht der Antrag der Zielrichtung des Sportfonds.

Petition/Beschluss:

1. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis
2. Der Hauptausschuss beschließt 11.556,00 € aus Mitteln des Sportfonds zu erstatten.

Michael Werner-Boelz





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

7.1	<b>Vergabe der BV-Mittel - Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses</b> <b>Drucksache: 21-3190</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.02.2022 die in der anliegenden Übersicht aufgeführten Beschlussvorschläge für die Bezirksversammlung verabschiedet.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung folgt den Beschlussvorschlägen.

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Nummern 138, 142,145, 146 und 148:**

Einstimmig beschlossen

#### **Nummern 136, 144 und 149:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP  
Gegenstimmen : DIE LINKE  
Stimmenthaltungen :

#### **Nummer 150:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE  
Gegenstimmen : FDP  
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

7.2	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel: Eine herausragende Antifaschistin und Musikerin würdigen: Saal im Stavenhagenhaus nach Esther Bejarano benennen Drucksache: 21-3198</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2022 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig, bei Enthaltung der CDU, folgende Beschlussempfehlung formuliert:

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass der große Saal im Erdgeschoss des Stavenhagenhauses in Groß Borstel nach Esther Bejarano benannt wird.
2. Das Bezirksamt als Eigentümerin des Stavenhagenhauses wird gebeten, Vorschläge zu erarbeiten, wie die Benennung sichtbar gemacht und kommuniziert werden kann, z. B. durch ein Schild am Saaleingang.
3. Die offizielle Benennung soll im Rahmen einer Gedenkveranstaltung unter Federführung der Initiative Marcus und Dahl und in Absprache mit der Familie Bejarano anlässlich ihres 1. Todestages im Stavenhagenhaus erfolgen.
4. Der Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung wird gebeten, einen Antrag auf Sondermittel für die Veranstaltung wohlwollend zu prüfen.

Begründung:

Mit Esther Bejarano ist am 10.07.21 eine herausragende Persönlichkeit, die zeit ihres Lebens für Versöhnung und gegen Menschenfeindlichkeit kämpfte, verstorben. Esther Bejarano wurde 96 Jahre alt. Sie war bundesweit und darüber hinaus bekannt, blieb ihrem Stadtteil Groß Borstel, wo sie seit vielen Jahren im Brödermannsweg lebte, und den Bürger\*innen dort aber immer verbunden.

In der Mitteilung der Familie zu ihrem Tod heißt es:

*„Esther Bejarano war eine großartige, mutige und unerschütterliche Frau, Überlebende der Konzentrationslager Auschwitz und Ravensbrück, Antifaschistin, Vorsitzende des Auschwitz-Komitees und Ehrenpräsidentin der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, Sängerin, Zeugin der*



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Zeit.“ [1]

Es ist der Wunsch der Kommunalpolitik, aber auch im Besonderen der Groß Borsteler\*innen, dass Esther Bejarano eine angemessene Würdigung im Herzen des Stadtteils erhält. Gerne greifen wir daher den Vorschlag aus dem Stadtteil auf, den großen Saal im Stavenhagenhaus nach ihr zu benennen. Das Stavenhagenhaus ist das kulturelle Herz des Stadtteils und Esther Bejarano war häufig Gast, aber auch Gastgeberin im Stavenhagenhaus, wo sie mehrmals ihre Geburtstagsfeier ausrichtete.

Die Familie, namentlich Edna und Joram Bejarano, freuen sich über die Initiative der Groß Borsteler\*innen und haben ihre Zustimmung zu einer Benennung gegeben.

Die Initiative Marcus und Dahl plant anlässlich des 1. Todestages von Esther Bejarano eine Gedenkfeier im Stavenhagenhaus. Als Datum für die Gedenkveranstaltung wurde mit Rücksicht auf den Terminkalender der Familie bereits Freitag, der 8. Juli 2022 festgelegt.

[1] Zitat aus der Mitteilung der Familie und des Auschwitz-Komitees zum Tod von Esther Bejarano

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen	:	GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen	:	
Stimmenthaltungen	:	CDU



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

7.3	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel: Gedenktafel für Wolfgang Borchert: Würdigung eines engagierten Pazifisten Drucksache: 21-3199</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2022 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und mehrheitlich, bei zwei Gegenstimmen aus der CDU, folgende Beschlussempfehlung formuliert:

1. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass an geeigneter Stelle in der Wolfgang-Borchert-Siedlung eine Gedenktafel aufgestellt wird.
2. Das Bezirksamt wird gebeten, einen Vorschlag für die konkrete optische Gestaltung und den Standort der Gedenktafel zu machen und im Regionalausschuss vorzustellen.
3. Die Gedenktafel soll diesen Text beinhalten:

*„Der Hamburger Schriftsteller Wolfgang Borchert (1921 - 1947) wurde bekannt durch sein 1947 erstmals aufgeführtes Theaterstück „Draußen vor der Tür“ - ein engagiertes Antikriegstestament mit der entscheidenden Aussage „Sag NEIN“.*

*Wolfgang Borchert wohnte nach dem Kriege, aus dem er schwerkrank heimgekehrt war, in Alsterdorf. In den Jahren 1946 und 1947 führten ihn seine Spaziergänge mit seiner Mutter Hertha Borchert fast täglich an die Alster, am früheren Lösch- und Ladeplatz, an der Brabandstraße vorbei.*

*Dort entstand ab 1980 eine neue Wohnsiedlung. 1981 beschloss die Bezirksversammlung Hamburg-Nord zum 60. Geburtstag von Wolfgang Borchert, die Siedlung nach ihm zu benennen. Ein starkes Zeichen und ein Gedenkmal zur Hindenburgstraße und damit zu Hindenburg, der als Reichspräsident Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt und dem Nationalsozialismus so auch den Weg geebnet hat.“*

Begründung:

Im Jahr 1981 hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschlossen, die Neubausiedlung an der Hindenburgstraße Ecke Maienweg „Wolfgang-Borchert-Siedlung“ zu nennen. Bis heute fehlt ein Hinweis oder eine Tafel, wie es zu dieser Benennung kam.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.03.2022

Im Mai 1981 gab es in Alsterdorf eine öffentliche Veranstaltung zu dem Thema „Wolfgang Borchert und sein Bezug zum Stadtteil“. An dieser Veranstaltung nahm auch die damals bereits 86 Jahre alte Mutter Hertha Borchert teil.

Wolfgang Borchert war 1941 zum Kriegsdienst eingezogen und wegen seiner kritischen Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus in sogenannten Strafbataillonen eingesetzt worden. Im Mai 1945 kam er schwerkrank nach Hamburg zurück. Er wohnte dann bis 1947 bei seinen Eltern in der Carl-Cohn-Straße, bis er immer noch schwerkrank in die Schweiz fuhr, wo er am 20.11.1947 starb.

1947 schrieb Wolfgang Borchert das Anti-Kriegshörspiel „Ein Mann kommt nach Deutschland“ mit der zentralen Aussage „Sag NEIN! Testament gegen den Krieg“, das am 13.02.1947 vom Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR) erstmals unter dem Titel „Draußen vor der Tür“ gesendet wurde. 1947 fand die Uraufführung in den Hamburger Kammerspielen statt. Ein engagiertes Hörspiel und Theaterstück gegen den Krieg, das bis in die 1980er Jahre in jeder Hamburger

Schule gelesen wurde.

Hertha Borchert erklärte, dass sie vor der Reise Wolfgangs in die Schweiz fast täglich eine kleine Spazierrunde an der Alster gemacht hat, auch an der ehemaligen Lösch- und Ladestelle an der Brabandstraße, direkt vor der 1980 geplanten Neubausiedlung zwischen Brabandstraße und der Alsterkrugchaussee.

1980/81 gab es im Stadtteil auch die Diskussion um die Umbenennung der Hindenburgstraße, da der frühere Reichsmarschall in seiner Funktion als Reichspräsident einer der wichtigsten Wegbereiter von Hitler als Reichskanzler war. Die Umbenennung der Hindenburgstraße ist bislang nur auf der Höhe des Stadtparks gelungen.

So entstand die Idee, wenn schon die Umbenennung der Hindenburgstraße hier nicht gelingt, dieser ein Gegengewicht zu geben, indem die neue Wohnsiedlung an der Westseite der Hindenburgstraße nach einem engagierten Kämpfer gegen den Krieg und gegen den Nationalsozialismus benannt werden solle. Vorher hatte Wolfgang Borcherts Mutter diesem Vorschlag noch zugestimmt.

Am 07.06.2021 stimmte der Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel einstimmig mit der Drucksache 21-2331 zu, hier eine Gedenktafel aufzustellen. Die Fraktionen haben nun gemeinsam den untenstehenden Text abgestimmt, der Wolfgang Borchert würdigen und seinen Bezug zum Stadtteil und zu der Wohnsiedlung erläutern soll.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

**AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

**Abstimmungsergebnis:**

**Nummern 1. und 2.:**

Einstimmig beschlossen

**Nummer 3.:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP  
Gegenstimmen : CDU  
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

7.4	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel: Beleuchtung an der Kreuzung Wördenmoor- weg/Reekamp - mehr Sicherheit für Schulkinder! Drucksache: 21-3200</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2022 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Die Bezirksamtsleitung wird gebeten,

1. sich gegenüber der zuständigen Behörde dafür einzusetzen, dass eine weitere Straßenlaterne an der Kreuzung Wördenmoorweg/Reekamp gegenüber der erweiterten Halteverbotszone errichtet wird, um eine sichere Überquerung der Kreuzung für Schulkinder zu gewährleisten.
2. Als möglichen Standort schlagen wir die Nordostecke der Kreuzung vor. Dies sollte in Absprache mit der Polizei entschieden werden.

Begründung:

Am 15.10.2021 wurde im Regionalausschuss FOLAG (Fuhlsbüttel, Ohlsdorf, Langenhorn, Alsterdorf und Groß-Borstel) unter dem Tagesordnungspunkt „polizeiliche Anordnung des PK34“ die Erweiterung der Halteverbotszone am Wördenmoorweg/Ecke Reekamp bekanntgegeben.

Die Kreuzung ist ein viel genutzter Schulweg für Schüler:innen der Grundschule Eberhofweg und Katharina-von-Siena-Schule. Durch am Straßenrand parkende Autos kam es an dieser Stelle zu Sichtbehinderungen für andere Autofahrende, was insbesondere die Sicherheit der Grundschul Kinder gefährdete.

Diese Maßnahme war wichtig, ist aber nicht hinreichend für die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer:innen. Die Wintermonate zeigen wieder deutlich, dass auch die Beleuchtungssituation an der Kreuzung dringend verbessert werden muss. Wenn es dunkel ist, werden Grundschul Kinder und andere Fußgänger:innen kaum wahrgenommen. Der alte Baumbestand am Wördenmoorweg sorgt noch mal zusätzlich für Schatten/Dunkelheit. Damit wird die Über-





Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

### der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.03.2022

querung für Kinder, die gerade lernen sollen, selbstständig ohne Elternbegleitung zur Schule zu gehen, ein riskantes Unterfangen.

Um hier ein sicheres Überqueren der Kreuzung zu ermöglichen, muss eine zusätzliche Straßenlaterne errichtet werden. Die Autofahrer:innen und Radfahrer:innen könnten dann die Schulkin-der besser und frühzeitiger erkennen und umgekehrt.

Aufgrund der Begebenheiten im Wördenmoorweg ist es nicht möglich, einen Zebrastreifen zu errichten. Momentan sind an der Kreuzung aber auch keine weiteren ordentlichen, gut einseh-baren Übergänge vorhanden. Es gibt nur eine kleine Grenzmarkierung für Autos sowie nicht mehr zeitgemäße Betonringe, die die Sicht für Autofahrer:innen eher einschränken. Eltern von Grundschulkindern, die hier die Straße überqueren müssen, fordern schon lange eine Kreuzung, die dann für alle Verkehrsteilnehmer:innen besser einsehbar ist.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

<b>7.5</b>	<b>Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel: Neues Gymnasium in Langenhorn geplant - Bür- ger*innen wollen informiert werden! Drucksache: 21-3202</b>	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2022 mit oben genannter Thematik auseinandergesetzt und einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert:

Das Vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung wird gebeten, sich gegenüber der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) für Folgendes einzusetzen:

1. Ein\*e Vertreter\*in der BSB informiert öffentlich im Regionalausschuss FOLAG über die geplante Schule Grellkamp.
2. Der Regionalausschuss wird künftig regelhaft über den weiteren Prozess des Schulaufbaus informiert.
3. Die Beteiligung der Bevölkerung, vor allem der Bürger\*innen von Langenhorn am Prozess soll in angemessener Weise gewährleistet werden

Begründung:

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) geht in ihrem Schulentwicklungsplan 2019 [1] von einem deutlichen Geburtenanstieg im Stadtteil Hamburg-Langenhorn aus. Die Aufnahmekapazitäten der umliegenden Grundschulen und Gymnasien sind jetzt schon weitestgehend ausgeschöpft. Daher plant die BSB zum Schuljahr 2023/2024 am Standort West-Langenhorn in der Straße Grellkamp die Eröffnung eines neuen Gymnasiums.

Viele Bürger\*innen begrüßen dieses Vorhaben, wünschen sich aber auch, umfangreich über das Bauvorhaben und die anschließende Schuleröffnung informiert zu werden.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

**der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022**

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

7.6	<b>Konsequente Verkehrsberuhigung in Wohngebieten: Endlich Tempo 30 für Am Hasenberge! Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-3201</b>	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 21.02.2022 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der GRÜNEN-Fraktion, der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Straße Am Hasenberge zwischen Im Grünen Grunde und Maienweg in die umliegende Tempo-30-Zone einbezogen wird.
2. Darüber hinaus bitten wir zu prüfen, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung unterstützende bauliche Maßnahmen notwendig sind, z.B. Querungshilfen. Dabei soll insbesondere der Bereich des die Straße Am Hasenberge kreuzenden Alsterwanderwegs berücksichtigt werden.

Begründung:

Zwischen Maienweg und Im Grünen Grunde, beides Bezirksstraßen mit gesamtstädtischer Bedeutung, liegt ein Wohngebiet mit den Straßen Am Hasenberge, Woermannsweg und

Justus-Strandes-Weg. Zudem entstehen aktuell weitere Wohnungen in der Straße Am Hasenberge auf einem Teil des Geländes des Freibads Ohlsdorf.

Während im Woermannsweg und im Justus-Strandes-Weg bereits Tempo 30 angeordnet ist, gilt das nicht für die gesamte Straße Am Hasenberge. Seit vielen Jahren fordern Anwohner\*innen hier bereits Tempo 30.

Eine Gefahr für Kinder, Senior\*innen und mobilitätseingeschränkte Menschen entsteht besonders, da vielfach schneller als mit 50 km/h gefahren wird. Zudem wännen sich viele Autofahrer\*innen auf einer vorfahrtsberechtigten Straße und missachten die Regel Rechts vor Links.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## **AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT**

### **der Sitzung des Hauptausschusses vom 01.03.2022**

Eine besondere Bedeutung erhält die Querung auch durch den Alsterwanderweg, welcher aktuell barrierearm ausgebaut wird. Aktuell sind Spaziergänger\*innen gezwungen, eine Tempo 50 Straße ohne jegliche Querungshilfe zu überqueren. Hier werden ebenfalls insbesondere mobilitätseingeschränkte und besonders junge oder alte Menschen benachteiligt.

Eine negative Auswirkung auf den Erhalt der Attraktivität und die Förderung des ÖPNV ist nicht zu erwarten, da die Busse auf dieser relativ kurzen Strecke vor allem durch die schon geltende Rechts-vor-Links-Regelung sowieso nicht regelhaft Tempo 50 fahren können.

Um die Akzeptanz der Tempo 30 Regelung zu erhöhen und eine sichere Querung für Fußgänger\*innen auf dem Alsterwanderweg zu ermöglichen, halten wir darüber hinaus eine Querungshilfe für notwendig.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

7.7	<b>Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport v. 22.02.2022: Projektmittel der Stadtteilkulturförderung 2022 Drucksache: 21-3207</b>	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 22.02.2022 mit den u.a. Projektmittelanträgen befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

### Projektmittel der Stadtteilkultur 2022

#### 1. Drucksache 21-3145

Antragsteller/in: **Eppendorfer Soziokultur e.V. - Kunstlinik Eppendorf**

Projekt: „**Frauenwoche 2022**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **920,00 €**

Förderzeitraum: **07.-13.03.2022**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen.**

### Sondermittel für interkulturelle Projekte 2022

#### 1. Drucksache 21-3095

Antragsteller/in: **Barmbeker Verein f. Kultur und Arbeit e.V. - Zinnschmelze**

Projekt: „**Welcome Music Session**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **5.000,00 €**

Förderzeitraum: **01.04. - 31.12.2022**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: **einstimmig beschlossen.**

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

Öffentlich

<b>9</b>	<b>Verschiedenes</b>
----------	----------------------

Der Hauptausschuss beschließt, dass folgende Sitzungen digital unter Beteiligung der Öffentlichkeit tagen:

21.03. Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE  
Gegenstimmen : FDP

28.03. Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE  
Gegenstimmen : FDP

29.03. Ausschuss Bildung, Kultur und Sport

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE  
Gegenstimmen : FDP

30.03. Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE  
Gegenstimmen : FDP



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

## AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses  
vom 01.03.2022

31.03. Stadtentwicklungsausschuss

**Abstimmungsergebnis:**  
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, DIE LINKE  
Gegenstimmen : FDP

Der Hauptausschuss beschließt, dass folgende Sitzungen digital tagen:

21.03. Vergabeausschuss

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen

21.03. Unterausschusses Bau des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen

28.03. Unterausschusses Bau des Regionalaus-  
schusses  
Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

**Abstimmungsergebnis:**  
Einstimmig beschlossen